

Produzierender Bereich mit sattem Umsatzplus von 29,2% im Juni 2021; auch Sachgüterbereich (+31,7%) und Bau (+19,2%) weit im Plus; 1. Halbjahr 2021 (+22,3%)

Im **Juni 2021** erwirtschafteten die 75.806 **Unternehmen** des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** laut Statistik Austria mit 1.010.005 unselbständig Beschäftigten (+2,2%) Umsatzerlöse in Höhe von 29,2 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 29,2% im Vergleich zum Juni 2020, der weiterhin in Österreich von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie geprägt war. Hauptverantwortlich für diese überaus positive Entwicklung waren die gestiegenen Umsätze sowohl im industriellen Umfeld, hier im Speziellen in der gesamten Metallbranche, im Maschinenbau und im Energiesektor, als auch im Bau.

Im Bau wurden von 39.468 Unternehmen im **Juni 2021** rund 5,4 Mrd. Euro umgesetzt, somit ein Plus von 19,2% gegenüber dem Vorjahresmonat.

Im **1. Halbjahr 2021** wurden von den Unternehmen des Produzierenden Bereichs Umsatzerlöse in der Höhe von insgesamt 158,8 Mrd. Euro erzielt. Das entspricht einem Plus von 22,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

75.806 **Unternehmen** (+14,3% gegenüber Juni 2020 - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) mit insgesamt 1.010.005 unselbständig Beschäftigten (+2,2%) konnten Ende **Juni 2021** im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde im Juni 2021 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 5,2 Mrd. Euro aufgewendet; das ist um 6,0% mehr als im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 29,2 Mrd. Euro und lagen damit um 29,2% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstäglich bereinigt ergab sich im Vergleich zum Vorjahresmonat für den gesamten Produzierenden Bereich ein Plus von 26,1%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs im Juni 2021 mit durchschnittlich 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 385.000 Euro um (siehe Tabelle 1).

Auch der Sachgüterbereich (+31,7% auf 23,8 Mrd. Euro) bilanzierte gegenüber dem Vorjahresmonat bei nomineller Betrachtung stark positiv, ebenso bei Berücksichtigung der Arbeitstage (+28,4%). Der Bau erzielte bei einem Umsatzvolumen in der Höhe von 5,4 Mrd. Euro ein Plus von 19,2% (arbeitstäglich bereinigt: +17,0%).

Der kumulierte Umsatz für das **1. Halbjahr 2021** betrug 158,8 Mrd. Euro und lag damit um 22,3% über dem Vorjahresniveau (siehe Tabelle 1a). Unter Berücksichtigung der Arbeitstage erhöhte sich der kumulierte Umsatz für diese sechs Monate um 22,4%.

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Die 76.360 **Betriebe** (+14,2% gegenüber Juni 2020 - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende Juni 2021 insgesamt 1.006.237 unselbständig Beschäftigte (+1,9%). Den Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) im **Juni 2021** in Höhe von 5,2 Mrd. Euro (+5,6%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von 136,0 Mio. Arbeitsstunden (+12,8%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 28,7 Mrd. Euro und lagen damit um 30,0% höher als in der Vorjahresperiode. Beim arbeitstäglichem Vergleich errechnete sich ein Produktionsplus von 26,8% (siehe Tabelle 2).

Die Beschäftigten des gesamten Produzierenden Bereichs leisteten von **Jänner bis Juni 2021** insgesamt 778,3 Mio. Arbeitsstunden (+9,4%), wobei rund 22,3 Mrd. Euro (+4,6%) für Lohn- und Gehaltszahlungen (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) aufgewendet wurden. Der abgesetzte Produktionswert für die ersten sechs Monate des Jahres 2021 betrug 156,5 Mrd. Euro und war damit um 22,6% bzw. 22,7% (bei Berücksichtigung der Arbeitstage) höher als in der Vorjahresperiode (siehe Tabelle 2a).

Oberösterreich erwirtschaftete mit einem Anteil von 18,5% der Betriebe 23,1% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (12,5% der Betriebe bzw. 18,3% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (19,0% bzw. 16,5%) und der Steiermark (14,8% bzw. 14,9%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien knapp ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber dem **Vorjahresmonat** nahm die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 20008) im **Juni 2021** nominell um 32,8% auf 23,3 Mrd. Euro zu. Die größte Produktionssteigerung innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichneten dabei die "Energieversorgung" (+74,6% auf 4,0 Mrd. Euro) - auch aufgrund des stark gestiegenen Energiehandels. Stark erholt zeigten sich auch die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+46,4% auf 1,7 Mrd. Euro), die "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (+40,6% auf 1,1 Mrd. Euro), die "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+38,9% auf 0,8 Mrd. Euro), die "Herstellung von Metallerzeugnissen" (+38,3% auf 1,7 Mrd. Euro) sowie der "Maschinenbau" (+33,8% auf 2,4 Mrd. Euro; siehe Tabelle 4).

Die Betrachtung der kumulierten Produktionsdaten für das **1. Halbjahr 2021** zeigte, dass der Energiesektor (+48,4% auf 26,0 Mrd. Euro) - auch aufgrund des gestiegenen Energiehandels - und die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+34,6% auf 8,9 Mrd. Euro) das größte Plus aufwiesen. Auch die "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (+30,1%), die "Herstellung von Metallerzeugnissen" (+27,4%) sowie die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+24,4%) konnten im Vergleich zur Vorjahresperiode ordentliche Steigerungsraten erzielen (siehe Tabelle 4a).

Bau mit leichtem Produktionsplus

Im **Juni 2021** erwirtschafteten die 39.565 Betriebe (+8,4% - hier sei auf das neue Aufnahme- und Löschkonzept verwiesen - siehe unten stehende Infobox) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zum Vorjahresmonat einen **abgesetzten Produktionswert** von 5,4 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Zuwachs von 19,1% im Vergleich zum Juni 2020 (siehe Tabelle 2).

Nach den starken Rückgängen im Frühjahr 2020 konsolidierten sich in den Folgemonaten die Indikatoren für den Bau im Vergleich zu den **Vorjahresmonaten** wieder etwas. Der Herbst 2020 war durch eine überaus labile Entwicklung gekennzeichnet. Die ersten Wintermonate (Dezember 2020 und Jänner 2021) bilanzierten - bezogen auf den Bauproduktionswert - wieder negativ. Ab Februar 2021 gewann die Baukonjunktur wieder an Schwung. Im gegenständlichen Berichtsmonat Juni 2021 erhöhte sich die Zahl der unselbständig Beschäftigten in diesem Kernbereich der österreichischen Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,3% auf etwa 312.000, was sich auch in der Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden niederschlug (+14,2% auf 43,5 Mio.). Der Bauproduktionswert erhöhte sich um 19,1% auf 5,4 Mrd. Euro, bei Berücksichtigung der Arbeitstage um 16,6%.

Die Hochbausparten "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+21,1%), "Sonstiger Hochbau" (+17,9%) sowie "Adaptierungsarbeiten im Hochbau" (+16,9%) verzeichneten im **Juni 2021** ein ordentliches Wachstum. Lediglich die Hochbausparte "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" bilanzierte mit -11,4% negativ. Im Tiefbau wiesen einige Teilsparten starke Produktionszuwächse auf, vor allem der "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (+64,7%). Die wichtigen Tiefbausparten "Bau von Straßen" (+21,8%) und

"Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" (+6,4%) konnten ebenfalls reüssieren. Der Tunnelbau hingegen wies gegenüber dem Vorjahresmonat ein Minus von 2,0% auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag im **Juni 2021** mit rund 894,7 Mio. Euro um 17,4% über dem Vorjahresmonat. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (248,0 Mio. Euro), "Sonstiger Hochbau" (141,4 Mio. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (112,9 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Kabelnetzleitungstiefbau" mit +35,0%, "Bau von Straßen" mit +22,2%, "Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau" mit +20,9% sowie "Tunnelbau" mit +18,2%" im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es nur in der Bausparte "Bauinstallation" (-24,9%).

Regional betrachtet gab es im Vergleich zum Vorjahresmonat in allen Bundesländern stark positive Impulse. Allen voran Oberösterreich, wo sich der abgesetzte Produktionswert um 25,0% erhöhte, gefolgt von der Steiermark (+21,4%), Salzburg (+21,2%) und Niederösterreich (+20,6%; siehe Tabelle 6).

Ende Juni 2021 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 20,0 Mrd. Euro (+19,8%). Auf Bundesländerebene gab es dabei in Vorarlberg, bei einem Volumen von 966,0 Mio. Euro, mit +119,1% den höchsten Anstieg, gefolgt von Wien (+59,2% auf 6,1 Mrd. Euro) und Salzburg (+24,7% auf 1,4 Mrd. Euro). In Tirol (-36,6% auf 1,4 Mrd. Euro), in Kärnten (-9,9% auf 696,8 Mio. Euro) sowie im Burgenland (-1,6% auf 243,5 Mio. Euro) war hingegen das Auftragsbestandsvolumen rückläufig.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Mit dem **Berichtsmonat Juni 2021** wurde im statistischen Unternehmensregister (URS) der Statistik Austria ein neues Konzept zur Aufnahme- und Löschung von statistischen Einheiten implementiert, durch das die teils hohen Veränderungen der ausgewiesenen Unternehmen und Betriebe im Vergleich zum Vorjahresmonat erklärt werden können. Für die Aufnahmen von Einheiten in das URS wurden - gemäß den europäischen Konzepten - die Schwellen entsprechend herabgesetzt. Nunmehr gelten alle Einheiten als aktiv, die einen Umsatz von 50 Euro/Monat bzw. 150 Euro/Quartal bzw. 500 Euro/Jahr aufweisen (vormals: 1.000 Euro/Monat bzw. 3.000 Euro/Quartal bzw. 10.000 Euro/Jahr). Dadurch erhöhte sich die Grundgesamtheit im Produzierenden Bereich um etwa 10.000 Unternehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen – Juni 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Juni 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Juni 2021						
Sachgüterbereich	36.338	697.944	3.893,9	23.765,3	31,7	28,4
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.804	649.123	3.632,9	18.986,9	27,3	-
Energieversorgung	3.644	27.300	171,1	4.133,1	59,9	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.890	21.521	90,0	645,3	17,4	-
Bau	39.468	312.061	1.330,0	5.413,0	19,2	17,0
Produzierender Bereich insgesamt	75.806	1.010.005	5.224,0	29.178,3	29,2	26,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 1a: Ergebnisse der Unternehmen – Jänner bis Juni 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Juni 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Jänner bis Juni 2021						
Sachgüterbereich	36.338	697.944	16.754,5	132.922,0	22,9	23,0
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.804	649.123	15.420,8	103.072,0	18,6	-
Energieversorgung	3.644	27.300	889,5	26.427,6	45,0	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.890	21.521	444,2	3.421,8	15,2	-
Bau	39.468	312.061	5.694,1	25.906,5	19,4	19,4
Produzierender Bereich insgesamt	75.806	1.010.005	22.448,6	158.828,0	22,3	22,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe – Juni 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Juni 2021		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
Juni 2021							
Sachgüterbereich	36.795	694.388	92,5	3.878,0	23.280,2	32,8	29,4
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	30.206	646.568	86,2	3.620,9	18.632,1	26,9	-
Energieversorgung	3.678	25.757	3,2	164,5	3.986,9	74,6	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.911	22.063	3,0	92,5	661,1	17,1	-
Bau	39.565	311.849	43,5	1.328,8	5.401,7	19,1	16,6
Produzierender Bereich insgesamt	76.360	1.006.237	136,0	5.206,8	28.681,8	30,0	26,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2a: Ergebnisse der Betriebe – Jänner bis Juni 2021

ÖNACE 2008-Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende Juni 2021		in Mio. Std.	in Mio. Euro		Veränderung	
						nom. In % ²⁾	a. b. in % ³⁾
Jänner bis Juni 2021							
Sachgüterbereich	36.795	694.388	547,0	16.636,6	130.699,0	23,3	23,4
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	30.206	646.568	509,5	15.326,3	101.215,0	18,5	-
Energieversorgung	3.678	25.757	19,7	851,2	25.971,5	48,4	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.911	22.063	17,8	459,0	3.513,0	14,9	-
Bau	39.565	311.849	231,3	5.689,6	25.845,8	19,3	19,2
Produzierender Bereich insgesamt	76.360	1.006.237	778,3	22.326,2	156.545,0	22,6	22,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – Juni 2021

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Juni 2021		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
			Juni 2021		
Österreich insgesamt	76.360	1.006.237	136,0	5.206,8	28.681,8
davon					
Burgenland	2.855	27.441	3,7	118,4	606,1
Kärnten	5.761	59.423	8,1	317,1	1.703,8
Niederösterreich	14.493	170.864	23,0	810,3	4.731,8
Oberösterreich	14.137	244.775	33,1	1.302,8	6.627,2
Salzburg	6.170	60.722	8,1	303,0	1.841,0
Steiermark	11.320	164.984	22,1	839,9	4.265,5
Tirol	7.814	91.395	12,3	466,7	2.103,0
Vorarlberg	4.261	64.152	8,8	380,4	1.554,5
Wien	9.549	122.481	16,7	668,2	5.248,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 3a: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung – Jänner bis Juni 2021

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Brutto-Verdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende Juni 2021		In Mio. Std.	In Mio. Euro	
			Jänner bis Juni 2021		
Österreich insgesamt	76.360	1.006.237	778,3	22.326,2	156.545,0
davon					
Burgenland	2.855	27.441	20,6	481,0	3.274,5
Kärnten	5.761	59.423	45,7	1.280,1	8.939,5
Niederösterreich	14.493	170.864	130,5	3.556,8	24.090,6
Oberösterreich	14.137	244.775	191,2	5.603,4	36.451,5
Salzburg	6.170	60.722	46,0	1.255,3	9.624,0
Steiermark	11.320	164.984	127,3	3.666,0	23.034,9
Tirol	7.814	91.395	69,7	1.960,9	10.963,5
Vorarlberg	4.261	64.152	51,0	1.521,1	8.639,3
Wien	9.549	122.481	96,1	3.001,5	31.527,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Juni 2021

SACHGÜTERBEREICH Juni 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	23.280,2	32,8
darunter		
Energieversorgung	3.986,9	74,6
Maschinenbau	2.356,3	33,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.715,0	38,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.679,4	46,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.540,0	8,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.430,1	8,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.182,3	21,7
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.084,5	40,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	844,2	38,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	803,6	13,1
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.		

Tabelle 4a: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis Juni 2021

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis Juni 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	130.699,0	23,3
darunter		
Energieversorgung	25.971,5	48,4
Maschinenbau	12.659,8	20,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	9.329,9	24,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	8.965,3	27,4
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8.930,9	34,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	8.658,9	1,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6.363,3	13,5
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5.298,5	30,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4.711,2	21,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4.403,3	17,8
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.		

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – Juni 2021

BAU Juni 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	5.401,7	894,7	19,1	17,4
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	272,0	0,4	-11,4	178,4
Wohnungs- und Siedlungsbau	739,2	112,9	21,1	6,3
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	185,5	40,9	16,9	4,7
Sonstiger Hochbau	618,5	141,4	17,9	10,5
Tiefbau				
Bau von Straßen	449,4	248,0	21,8	22,2
Bau von Bahnverkehrsstrecken	41,6	27,5	64,7	77,0
Brücken- und Hochstraßenbau	17,8	13,5	6,7	7,2
Tunnelbau	91,7	75,8	-2,0	18,2
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	130,6	77,4	6,4	20,9
Kabelnetzleitungstiefbau	90,7	43,0	39,9	35,0
Wasserbau	15,1	13,5	3,6	6,2
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	38,2	24,1	22,4	28,6
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	166,2	24,9	18,1	17,9
Bauinstallation	1.264,8	3,7	27,4	-24,9
Sonstiger Ausbau	649,0	2,7	18,1	84,5
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	631,1	44,9	22,9	15,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 5a: Bau – Wert der abgesetzten Produktion – Jänner bis Juni 2021

BAU Jänner bis Juni 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	25.845,8	3.955,0	19,3	23,6
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	1.320,3	3,7	7,1	222,3
Wohnungs- und Siedlungsbau	3.528,7	486,0	21,3	9,5
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	987,5	256,1	18,0	26,7
Sonstiger Hochbau	2.882,0	677,7	21,7	17,8
Tiefbau				
Bau von Straßen	1.864,1	973,8	25,7	26,8
Bau von Bahnverkehrsstrecken	136,1	88,5	49,0	39,0
Brücken- und Hochstraßenbau	91,7	77,5	9,4	13,6
Tunnelbau	488,2	405,4	5,9	34,8
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	542,6	285,7	5,8	13,4
Kabelnetzleitungstiefbau	387,3	193,4	27,1	64,1
Wasserbau	51,0	44,8	-0,6	1,1
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	156,0	99,0	34,3	39,8
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	779,5	120,5	21,6	15,5
Bauinstallation	6.503,4	26,4	19,6	35,1
Sonstiger Ausbau	3.152,4	10,4	15,7	-8,4
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	2.975,2	206,1	23,2	31,3

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – Juni 2021

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Juni 2021		Stand Ende Juni 2021	
Österreich insgesamt	5.401,7	19,1	19.978,8	19,8
davon				
Burgenland	158,6	11,7	243,5	-1,6
Kärnten	309,7	15,4	696,8	-9,9
Niederösterreich	882,4	20,6	3.024,2	10,7
Oberösterreich	1.173,9	25,0	3.981,7	14,4
Salzburg	399,0	21,2	1.403,7	24,7
Steiermark	753,6	21,4	2.164,6	19,6
Tirol	540,1	17,6	1.433,3	-36,6
Vorarlberg	269,6	14,0	966,0	119,1
Wien	914,8	13,2	6.065,0	59,2
Q:STATISTIKAUSTRIA.–1)Rundungsdifferenzennichtausgeglichen.–2)NominelleVeränderunggegenüberderVorjahresperiode.				

Tabelle 6a: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung) – Jänner bis Juni 2021

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis Juni 2021		Stand Ende Juni 2021	
Österreich insgesamt	25.845,8	19,3	19.978,8	19,8
davon				
Burgenland	756,3	6,4	243,5	-1,6
Kärnten	1.452,9	19,9	696,8	-9,9
Niederösterreich	4.130,6	19,7	3.024,2	10,7
Oberösterreich	5.448,9	25,4	3.981,7	14,4
Salzburg	1.839,3	24,3	1.403,7	24,7
Steiermark	3.656,5	20,6	2.164,6	19,6
Tirol	2.479,5	11,8	1.433,3	-36,6
Vorarlberg	1.387,5	20,0	966,0	119,1
Wien	4.694,3	15,4	6.065,0	59,2
Q:STATISTIKAUSTRIA.–1)Rundungsdifferenzennichtausgeglichen.–2)NominelleVeränderunggegenüberderVorjahresperiode.				

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Florian LANG, MSc, Tel.: +43(1)71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at
 Mag. Nina WALTNER, Tel.: +43(1)71128-7317 bzw. nina.waltner@statistik.gv.at
 Dr. Martin HIRSCH, Tel.: +43(1)71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at